

# Medienkonzept

der

## Marianne-Cohn-Schule

07S04

Schule der Sekundarstufe I und II,  
Förderzentrum für den Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"

Holzmannstr. 7  
12099 Berlin-Tempelhof

Kontakt:

Telefon: (030) 90277 2555

Fax: (030) 90277 2558

E-Mail: sekretariat@cohn.schulen-ts.de

Schulhomepage: <http://www.marianne-cohn-schule.de/>

Schulleiterin: Frau Martina Förschner

Stellv. Schulleiter: Herr Stephan Kesselmeier (komm.)

Stand 6. September 2019

## Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

Die Marianne-Cohn-Schule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Sie ist als Oberschule für Schüler\*innen mit diesem Förderschwerpunkt konzipiert. Das Schulgebäude liegt an der Holzmannstraße im Norden des Bezirks Tempelhof-Schöneberg.

Die Schüler\*innen kommen sowohl aus dem eigenen Bezirk als auch aus den angrenzenden Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf. Die Schüler\*innen besuchen unseren Schultyp bis zum 12. Schulbesuchsjahr, d. h. ca. 6 bis 7 Jahre (Alter der Schüler\*innen von 13 bis 19 Jahre). Schwermehrfachbehinderte Schüler\*innen befinden sich integrativ in allen Klassen. Nach der Schulzeit gehen die Schüler\*innen in der Regel in eine Fördergruppe oder eine Werkstatt für behinderte Menschen, um dort zu arbeiten. Die Klassengröße (bis zu acht Schüler\*innen) und die Doppelbetreuung über den größten Teil des Schultages ermöglichen eine sehr weitgehende persönliche Zuwendung und Hilfestellung für den Einzelnen.

Im Schuljahr 2019/20 werden ca. 113 Schüler\*innen in 15 Klassen unterrichtet, von denen 13 schwermehrfachbehindert sind.

Die wichtigsten Prinzipien unserer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit werden berücksichtigt,

- indem nach dem Leistungsvermögen des Einzelnen differenziert wird,
- indem häufige Wiederholungen mit konkretem Handeln ermöglicht werden,
- indem in kleinsten Lernschritten gelernt wird,
- indem reale Situationen als Lernanlass geschaffen werden,
- so dass ein „Begreifen“ der Umwelt durch alle Sinne ermöglicht wird,
- so dass Lernen Freude macht.

Die pädagogischen Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen

- Kulturtechniken
- Förderung der schwermehrfachbehinderten Schüler

- Autismus und Soziales Lernen
- Sprache und Kommunikation
- Musik
- Berufsqualifizierender Lehrgang in der Abschlussstufe

## **I. Pädagogische Strategie/Medien-Nutzungskonzept**

### **Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ im Umgang mit digitalen Medien**

Für unsere Schüler\*innen ist der Gebrauch digitaler Medien – trotz aller kognitiven Einschränkungen – alltäglich und wichtig. Viele besitzen ein Smartphone, um sich – insbesondere auf dem Weg zur und von der Schule – untereinander oder mit ihren Familien abzusprechen und zu verständigen. Zu Hause nutzen die Schüler\*innen PCs, Laptops, Tablet-Computer o.Ä. um Spiele zu spielen, sich in den gängigen Sozialen Netzwerken wie WhatsApp, Twitter o.Ä. zu bewegen, im Internet zu recherchieren, Emails zu schreiben und vieles mehr. Viele Schwermehrfachbehinderte oder nicht sprechende Schüler\*innen sind auf Geräte wie Talker oder Tablet-Computer mit entsprechender Software mit Piktogrammen und Sprachausgabe angewiesen, um sich ihrer Umwelt mitzuteilen.

Leider sind auch unsere Schüler\*innen im Umgang mit Internet, Sozialen Medien oder Online-Shopping gefährdet. Aufgrund kognitiver Beeinträchtigungen werden Internetbeiträge inhaltlich nicht immer kritisch genug wahrgenommen oder missverstanden. Unsere Schüler\*innen sind manchmal nicht in der Lage wahre und unwahre Inhalte zu differenzieren. Unsere Schüler\*innen sind in sozialen Netzwerken durch fremde Personen leicht manipulierbar. Außerdem geben sie schneller und unreflektierter Daten oder Informationen über sich selbst oder über Andere preis, ohne datenschutzrechtliche Grundsätze zu wahren. Kostenpflichtige Angebote und Verträge werden oftmals unbeabsichtigt und leichtfertig wahrgenommen und abgeschlossen.

Unsere Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Schüler\*innen im Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen, zu stärken, zu schulen, weiterzubilden und auch auf potenzielle Gefahren hinzuweisen.

## **Medieneinsatz im Unterricht**

### **Klassenunterricht (Berufsfeldübergreifender Unterricht)**

In den einzelnen Klassen der Marianne-Cohn-Schule ist der Einsatz Digitaler Medien im Unterricht ein fester und wichtiger Bestandteil. Im Rahmen der Fächer „Sachunterricht“ in der Oberstufe und „Wirtschaft und Sozialkunde“ („WiSo“) in der Abschlussstufe führen die Lerngruppen regelmäßig Unterrichtsprojekte zu diversen Sachthemen durch. Inhaltliche Recherchen im Internet führen die Schüler\*innen über allgemeine Suchmaschinen oder Suchmaschinen für Kinder wie „Blinde Kuh“ durch. Weiterhin nutzen sie Online-Wissenskarten der „Medienwerkstatt“, planen Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder orientieren sich im Online-Stadtplan.

In den Fächern „Deutsch“ und „Mathematik“ nutzen die Schüler\*innen Lern(spiel)-Software wie „Schreiblabor“, „Lernwerkstatt“ und „Budenberg“ o.Ä. um ihre Fähig- und Fertigkeiten zu üben und zu verbessern.

### **Werkstattunterricht (Berufsfeldbezogener Unterricht)**

Im Computerraum arbeitet im Rahmen des Werkstattunterrichts der Abschlussstufe an drei Vormittagen in der Woche die Schülerfirma „MC-Computer“. Hier nehmen pro Halbjahr sieben bis acht Schüler\*innen teil. Der Kurs umfasst Inhalte wie

- Kennen lernen der Hardware, Aufbau eines PCs,
- Einführung in das Betriebssystem Windows,
- Einführung in die Office-Anwendungen Word, Excel, Powerpoint,
- Buchhaltung der Schülerfirmenkasse, Bilanzierung der Einnahmen und Ausgaben mit Excel,
- Umgang mit der Digitalkamera und Bildbearbeitung mit entsprechender Software,
- Erstellen und Verkauf der Schulzeitung,
- Anfertigung von Flyern und Plakaten für Schulveranstaltungen,

- Erwerb einer allgemeinen und umfassenden Medienkompetenz, darunter Gefährdung im Nutzen sozialer Netzwerke und des Internets, datenschutzrechtliche Grundlagen und Persönlichkeitsrechte.

### **Unterstützte Kommunikation (UK)**

Viele Schüler\*innen, die unsere Schule besuchen, verfügen nicht über Lautsprache. Um auch diese Schüler\*innen in die Lage zu versetzen, ihr Recht auf Selbstbestimmung und Partizipation in der Gesellschaft zu realisieren, vermitteln wir ihnen mit der „Unterstützten Kommunikation“ ein sicheres, leicht handhabbares und allgemein verständliches Kommunikationssystem, mit dem sie sich individuell mitteilen, austauschen und informieren können. Wir verwenden dazu die „Deutsche Gebärdensprache“, Lautgebärden, Bildkarten und Piktogramme auf der Grundlage der Bilddatenbank „Metacom“. Nichtsprechende Schüler\*innen sind dabei auf digitale Kommunikationshilfen angewiesen, vom einfachen Big Mäck bis hin zu komplexen Sprachausgabegeräten wie Talkern oder Tablet-Computern. Zusätzlich werden an unserer Schule in den Klassen und Schülerfirmen im Unterricht iPads mit diversen Apps unter Einbezug der „Deutschen Gebärdensprache“ und der Bilddatenbank „Metacom“ eingesetzt. Das Zusammenspiel dieser digitalen Kommunikationshilfen - einschließlich interaktiver Tafeln - ermöglicht bei nichtsprechenden Schüler\*innen ein Aufbau einer gesicherten Kommunikation im Unterricht und im Schulleben.

## II. Fortbildungskonzept

### Ist-Zustand an der Marianne-Cohn-Schule

Fortbildungen zum Umgang mit Digitalen Medien im Unterricht sind vom gesamten Kollegium nachgefragt und werden kontinuierlich angeboten. Durchgeführt wurden innerhalb der letzten fünf Jahre:

- Grundkurse zu den Microsoft-Office-Programmen „Word“, „Excel“, „Powerpoint“ durch die VHS Berlin
- 2 Grundkurse zur Anwendung der interaktiven Tafel im Unterricht“ (einmal Promethean-ActivBoard, einmal Smart Board)
- Anwendung des I-Pads im Unterricht, explizit Handhabung der App „GoTalk Now“ unter Einbezug der Bilddatenbank „Metacom“

### Soll-Zustand an der Marianne-Cohn-Schule

Das Kollegium der Marianne-Cohn-Schule wünscht sich Weiterbildungen in folgenden Bereichen:

- Aufbaukurs „Interaktive Tafel im Unterricht“
- Schulungen zu weiteren Anwendungen bzw. Apps bezüglich der I-Pads (Unterstützte Kommunikation)
- Schulungen zur Medienkompetenz, um den Schüler\*innen und Schülern einen verantwortungsvollen, selbstreflektierenden und rechtssicheren Umgang mit Digitalen Medien zu vermitteln (kritisch Inhalte im Internet wahrnehmen, kostenpflichtige Angebote im Internet erkennen, eigene Persönlichkeitsrechte wahren, Persönlichkeitsrechte anderer respektieren, insbesondere beim Nutzen sozialer Netzwerke)

### **III. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept**

#### **Ist-Zustand an der Marianne-Cohn-Schule**

##### **Infrastruktur/Netzwerk im edukativen Bereich**

- Die Schule ist momentan mit einem „Behelfs-Server“ der Firma Safeserver ausgestattet, nachdem der alte Apple xServe Schulserver nach mehr als zehn Jahren Betriebsdauer irreparabel seinen Dienst aufgegeben hat. Der aktuelle Server versorgt die Schule lediglich mit Internet über ein WLAN-System von Apple.
- Das WLAN ist nach mehr als zehn Jahren Betriebsdauer veraltet und von ständigen Ausfällen geprägt. Die Vernetzung der Schule kann aus sicherheitstechnischen Gründen ausschließlich über WLAN erfolgen. Es ist keine neue Kabelverlegung möglich, da in der Schule gesundheitsschädliche künstliche Mineralfasern (KMF) verbaut wurden, die durch Baumaßnahmen freigelegt werden könnten.

##### **Endgeräte im edukativen Bereich**

- Alle Klassen sind mit Desktop-PCs mit Windows 10 Betriebssystem ausgestattet, die dem aktuellen Standard entsprechen (Anschaffung im Schuljahr 2017/18 über das Bonus-Programm).
- Auf allen Rechnern sind Microsoft Office 2010 und diverse Lernsoftware/Lernspiele mit Schullizenzen installiert.
- Jeder Klasse steht ein I-Pad mit der App „GoTalk Now“, „Metacom“-Piktogrammen und einer Deutsche-Gebärdensprache-Datenbank zur Verfügung. Die Marianne-Cohn-Schule nimmt seit dem Schuljahr 2018/19 an dem Programm „Apple-School-Manager“ teil.
- Eine Abschlussstufenklasse ist mit einem fest installierten Smart Board ausgestattet (Anschaffung im Schuljahr 2018/19 über das Bonus-Programm).



- Die Schule verfügt über einen Computerraum, der mit acht Desktop-PCs (Anschaffung 2013-2014) mit Windows 10 Betriebssystem und selbiger Software wie in den Klassenräumen und einem Promethean ActivBoard eingerichtet ist.
- Die Schule verfügt über fünf Laptops (Anschaffung 2010) mit Windows XP Betriebssystem und selbiger Software wie auf den Desktop-PCs.
- Die Schule verfügt über einen fest installierten Beamer im Mehrzweckraum sowie zwei mobile Beamer, die in den Klassen bzw. Lerngruppen genutzt werden können.

## **Soll-Zustand**

### **Technische Ausstattung**

Um das Medienkonzept der Marianne-Cohn-Schule erfolgreich umzusetzen ist zunächst ein aktueller Standard aller technischen Gerätschaften Grundvoraussetzung.

### **Server/Netzwerk**

- Die Marianne-Cohn-Schule benötigt unbedingt eine Serverlösung inklusive Speicherkapazität, um ein Intranet zu etablieren, welches eine Mediendatenbank für Pädagog\*innen und Schüler\*innen umfasst und einen klassenraumübergreifenden Unterricht mit Medienaustausch ermöglicht. Die technischen Voraussetzungen sollen mit dem zuständigen IT-Betreuer abgestimmt werden.
- Die Marianne-Cohn-Schule benötigt unbedingt ein leistungsstarkes und stabiles WLAN-Netzwerk inklusive einer ausreichenden Anzahl an Accesspoints, die Netzempfang und Internet in allen Unterrichtsräumen gewährleisten. Die technischen Voraussetzungen sollen mit dem zuständigen IT-Betreuer abgestimmt werden.

## Endgeräte

- Die Marianne-Cohn-Schule ist bestrebt alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln auszustatten.
- Die Marianne-Cohn-Schule möchte fünf neue Laptops anschaffen, die dem aktuellen Standard entsprechen und die fünf alten Geräte mit Betriebssystem Windows XP ersetzen. Die Laptops sollen dazu dienen auch außerhalb der Unterrichtsräume den Unterricht medial zu gestalten, wie z.B. im „Grünen Klassenzimmer“ auf dem Schulhof.

## IV. Support- und Wartungskonzept

- Seit 2008 werden alle technischen Geräte im IT-Bereich intern von einem Lehrer in der Funktion eines IT-Betreuers gewartet.
- Seit diesem Kalenderjahr 2019 bekommt die Marianne-Cohn-Schule im Rahmen des IT-Support-Projektes der SenBJF Unterstützung durch einen externen IT-Betreuer über die Firma Bechtle (zeitlicher Umfang der Leistungen: 8 Stunden/wöchentlich).

Alle Support-Levels werden durch den internen sowie externen IT-Betreuer in Zusammenarbeit und in Absprache abgedeckt:

- First Level Support (Lösung von Standardproblemen, Problemannahme und qualifizierte Fehlermeldung vor Ort in der Schule)
- Second Level Support (Lösung von nicht auf Level 1 gelösten Problemen, z.B. Systemwartung und -pflege, (Server-/Client-Administration, Fehlerbehebung)
- Third Level Support (Lösung spezieller Probleme, die z.B. Eingriff in die Programme, Betriebssysteme, Komponentensteuerungen oder Datenbanken erfordern)

Das Dokument „Bestätigung des Antragstellers über die Sicherstellung von Wartung, Betrieb, IT-Support (§6 Absatz 3)“ wird der Senatsverwaltung zugesendet.

## V. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Bereich	Zuständigkeit	Hinweise, Telefon
Medienkonzept (Entwicklung/ Umsetzung)	Medienkonzept-Gruppe: Frau Förschner (SL) und Herr Kesselmeier (stellv. SL/ITB)	
IT-Betreuer (ITB)	Herr Kesselmeier	
IT-Regionalbetreuer (ITRB)	Herr Wehner	itrb07- wehner@berlin.de
IT-Experte	Herr Sebold (Firma Bechtle)	Projekt IT-Wartung der Senatsverwaltung
Kontakt Server-Support	Firma Safeserver	Telefon: Tel: 0 30 28040-150
Kontakt Client-Support	Herr Sebold (Firma Bechtle)	Projekt IT-Wartung der Senatsverwaltung
Zugang zum Warenkorb des IT-Dienstleistungszentrums des Landes Berlin	Schulleitung	

## **VI. Nachbemerungen**

In einem sich derart dynamisch entwickelnden Bereich wie der durch Informations- und Kommunikationstechnik gestützten Bildung bedarf ein Konzept einer ständigen Anpassung an die aktuellen technischen und gesellschaftlichen Begebenheiten. Daher ist dieses Medienkonzept als Momentaufnahme und als Prozess zu verstehen, der sich in einer permanenten Fortentwicklung befindet.

Wir erhoffen uns durch die Umsetzung des Digitakpaktes als Erstes eine baldige Grundausstattung hinsichtlich der Servertechnologie und der damit verbundenen Netzwerktechnologie.

Im nächsten Schritt planen wir die weitere Ausstattung bezüglich digitaler Endgeräte, insbesondere interaktive Tafeln, um den Unterricht an der Marianne-Cohn-Schule zeitgemäß und alltagsgerecht vollziehen zu können.

Der Umgang mit digitalen Medien soll ein fester Bestandteil unserer weiteren Arbeit sein und soll die Medienkompetenz aller Beteiligten im Schulleben stärken und weiterentwickeln.